Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 41

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgenoffenschaft.

Eidgenöffifches Offizierefest pro 1875.

Korrefp. Am 28. September fand zu Weinfelben bie Berfammlung ber "Thurgautschen Offiziersgesellschaft" fatt, bieselbe war von 28 Mitgliedern besucht. Einstimmig wurde beschloffen, bas "Eidgenössische Offiziersfest pro 1875" zu übernehmen. In bas eidg. Centralkomite wurden gewählt:

Bum Prafibenten: Berr eibg. Dberft Egloff,

- " Bigeprafibenten : " Milltarbireftor Braun,
- " Referenten : " Art.-Stabsmajor Egg,
- , Quafter: " Quartiermeifter Stahelin,
- Aftuar: " Lieut. Bachmann.

Erwähnenswerth ift auch ber Beschluß, wonach jeber Offizier, ber Mitglieb ber Thurgauischen Offiziersgesellschaft ift, in Zukunst zugleich auch Mitglieb ber eitsgenössischen Gesellschaft sein soll. Die Sektion Thurgau wird nun in Zukunst schwerlich wie bieber nur 18 Mitglieber ausweisen, sondern ein Minimum von 60—80.

Berr Statehauptmann Mert hielt ferner ein Referat über bas eibgen. Offizierefeft in Marau, fpegiell über ben Bortrag bes Berrn Dberften Stabler betr. bie neueste Manovriranleitung ; Berr Lieut. Bachmann fprach von feinen Betrachtungen über bie biesjahrige Rabresichule zu Thun, welche im fpeziellen Bufammenhange ftanten mit bem Bortrage bes herrn Mert, ba fich bie: felben auch auf bie Manovriranleitung und beren praftifche Mueführung bezogen. Berr Lieut. Bachmann betonte namentlich, wie absolut nothwendig in Butunft bie Radresschulen feien, wenn bie Manovriranleitung richtig angewendet und durchgeführt werben foll. Auf ber anbern Seite wies berfelbe aber auch auf ten Uebelftand bin, bag bie herren Unterinftruktoren meiftens nach ihrer eigenen Auffaffung und ohne einheitliche Leitung inftruirten, fo baß es oft vorgefommen fei, bag berfelbe Begenftand vor berfelben Abtheilung in ber verschiedenften Beife erklart worden fei, ja baß Offiziere por ihren Leuten getabelt worben feien, weil fie ihre Erklarungen nach bem einen und nicht nach bem anderen Inftruttoren gegeben hatten. Sierans folge allerdings auch, bag bie Inftruftion fobalb ale moglich centralifirt merben follte. Dt ...

Ausland.

Deutschland. (Die neue Conferven : Fabrit in Maing.) Bei feiner Rudfehr aus Frankreich hat ber General-Feldmarichall v. Manteuffel auch die hiefige Conferven-Fabrit in: fpigirt, und feine volle Bufriebenheit mit bem rafchen Fortgang ber Arbeit ausgesprochen. In ber That wird bas Riefenwert mit ungewöhnlicher Energie geforbert und foll, wie es beifit, bereits im Januar 1874 vollenbet fein. Die Fabrit erhalt vier Dampis maschinen von je 200 Pferbefraft und liefert Fleifch und vegetas billiche Roft. Das Intereffe, welches ber Relbmarichall an biefer Conferven-Fabrit nimmt, ift um fo begreiflicher, ale fie fein eigen= ftes Wert fein foll; die auf 900,000 Thaler veranschlagten Roften werben bem Bernehmen nach aus ben in Frankreich gemachten Erfparniffen gebedt. Die Conferven : Fabrit wird einen folden Umfang erhalten, bag ber Bebarf einer Armee an Mannichafte: und Pferbe Rationen vollständig aus berfelben befriedigt werben kann. Die mahrend bes Deutsch-Frangofischen Rrieges vielgenannte "Erbewurft" ift nur eine ber mannigfachen Braparate, welche hier gur Berftellung fommen follen; fur Pferbe inebefonbere foll eine Conferve hergestellt werben, welche ber Erbewurft gang analog ift. Berechnet ift bas gange Unternehmen auf ben etmaigen Ausbruch eines neuen Rrieges, weil ja ein berartiger Bebarf an Conferven, wie er zum vollen Betriche bes gangen toloffalen Gtabliffemente erforberlich fein wurde, in Friebenegeiten bei weitem nicht eriftirt. Immerhin wird bie Unftalt auch fur Friebenszeiten in vermindertem Umfange in Thatigfeit fein und fur ben Bebarf ber Flotte, bei Manovern, vielleicht auch gur Aushulfe bei bem Menagebebarf großer Garnisonen zc. arbeiten. Bei ber Bahl bes Ortes fur biefe wichtige Anlage ichwantte man anfange zwischen Strafburg, Maing und Roln, hat fich aber, theile megen ber geficherten und boch bequemen Lage von Maing, theils wegen ber

Geeignetheit eines fäuflichen Grunbflude, für Mainz enticieben. Das betreffende Grundflud, im westlichsten Theile ber fünftigen Reustadt gelegen, ift für ben Breis von 100,000 Fl. in ben Bessit bes Militar-Fistus übergegangen. (A. M. 3.)

Breufen. (Die Grundsteinlegung ber neuen Central : Rabetten : Unftalt in Lichterfelbe.) Die bei ber bamit verbundenen Feier in ben Grundstein gelegte Urfunde enthält nachstehenbe intereffante Daten. 3m Jahre 1776 legte Konig Friedrich II. ben Grundftein gu bem Rabeitenhaufe in Berlin, beffen Bau im Jahre 1779 vollenbet murbe. 216 Symbol feiner Bestimmung ichmudte es ber große Ronig mit bem Brufibilbe ber Minerva und ber Infchrift: Martis et Minervae alumnis. Das Rabetten : Korps gebieh und erwuche, ftete gleichen Schritt haltend mit ber Entwidelung ber Armee. 3m Jahre 1861 gahlten bie Rabetten : Anftalten bereite 1200 Boglinge, bavon 450 bie Anftalt in Berlin. Gleichwohl bemahrt wie ehebem , auch in ben Felbzugen 1864 gegen Danemart unb 1866 gegen Defterreich, inbem 3000 Offigiere ber Armee, unb unter biefen viele Generale ihm ihre Grziehung verbantten , bedurfte bas Rabetten:Rorps in Folge ber Erwerbung neuer Brovingen , Grunbung bes Norbbeutichen Bunbes und bann bes Deutschen Reiches einer Erweiterung, entsprechend ber Bergrößerung ber Armee.

Darum wurde bie Errichtung ber zwei neuen Rabettenhäufer zu Bion und Oranienstein und bie allmälige Bermehrung ber Bahl ber Kabetten in Berlin von 450 auf 700 befohlen.

Mehr noch als in ben Kelbzügen 1864 und 1866 war es bem in seinen Ersolgen unübertroffenen Felbzuge gegen Frankreich in ben Jahren 1870—1871 vorbehalten zu zeigen, welcher Leistungen bas Kabetten-Korps fähig ist.

90 Generale, 591 Stabsoffiziere, 738 hauptleute und Rittsmeister, 1842 Lieutenants, in Summa 3286 Offiziere ber Armee waren aus dem Kadetten Korps hervorgegangen. 341 dieser Offiziere besiegelten mit ihrem Tode auf den Schlachtselbern in Krankreich ihre Treue, ihre Dankbarkeit und Liebe zum Baterlande; 38 Offiziere erlagen den Stravazen, 624 wurden verwundet, 41 erwarben den Orden pour le merite, 391 das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Das Rabettenhaus in Berlin, ursprünglich bestimmt für nur 300 Rabetten, baber unvermögend, bie machsende Bahl ber Bogslinge aufzunehmen, eingeengt in ben verkehrereichsten Theil ber Stadt und ausgeseth ben Ginflussen einer ungesunden Lage, war einer Erweiterung nicht fähig. Die Berlegung ber Annalt in eine gesundere, freiere und die erforderliche Ausbehnung gestattende Gegend mar geboten.

Ein neuer Bau wurde beschlossen am 29. August 1868 und am 2. Februar 1871 aus Berfailles die Aussührung des Baues an dieser Stelle befohlen. Er foll Raum gemahren für 880 Böglinge u. f. w.

— (Die Fabrikation ber neuen Maufergewehre) in Breugen foll jest mit vermehrter Thatigfeit in Guhl betrieben werben, und bie preugische Regierung hat mit einem Ronfortium, bas aus brei ber größten Bewehrfabrifen befteht, einen Rontratt abgeschlossen, wonach biese in drei Jahren 150,000 neue Gewehre geliefert haben muffen. Um biefe Fabrifation gu beschsteunigen und bie Arbeiten ber Menfchen zu erleichtern, find großartige neue Mafchinen aus Norbamerita angeschafft worben, wozu bie preußifche Regierung einen bebeutenben Borfchuß bewilligt hat. Alle Gewehre werben jest mit einer mahrhaft peinlichen Sorg. falt unter ber Aufficht bewährter Offiziere angefertigt und vor ihrer Unnahme wird jebes einzelne Stud einer ftrengen wieber= holten Brufung burch eine eigens ernannte Rommiffion von militarifden Sachverftanbigen unterzogen. Auch bie Fabrifation von Bundnadel - Karabinern nach bem neuen jest genehmigten Dodell foll balbigft beginnen und alebann mit bem größten Gifer fortgesett werben , wie benn jest an 10 bis 11 preußische Offigiere verschiebenen Grabes in Guhl anwesend find, um alle bie Unfertigungen und Ablieferungen ber neuen Baffen gu uberwachen.